

Photovoltaikanlage Rieselfelder Beeskow

1. Konzeptansatz

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland als Vorhabenträger verfolgt die Konzeptidee und Projektrealisierung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage zur Versorgung des Klärwerks Beeskow. Dabei werden die früheren Rieselfelder auf einer Fläche von etwa 5,4 ha genutzt. Mit Hilfe der PV-Anlage kann der für den Betrieb der Kläranlage Beeskow benötigte Strom zu einem Anteil bis zu ca. 50% selbst erzeugt werden.

Das Konzept bietet folgende Chancen:

- + Dezentrale Energieerzeugung
- + Senkung und Stabilisierung des Strompreises durch Eigenversorgung
- + Nachnutzung und Pflege der ehemaligen Rieselfelder
- + Imagegewinn durch die Produktion und den Verbrauch grüner Energie



Abb. 1: Lage des Plangebietes

2. Umsetzung

Der WAZV plant die im Projektgebiet liegenden Flächen an eine noch zu gründende Betreibergesellschaft der LOSCON GmbH zu verpachten und gleichzeitig in Kooperation mit dem benachbarten Klärwerk Beeskow ein Eigenstromkonzept zu realisieren.

Der Stadt Beeskow entstehen durch das Projekt keine Kosten. Der WAZV und die Stadt Beeskow schließen einen städtebaulichen Vertrag zur Durchführung des Vorhabens und zur Übernahme der Planungskosten ab.

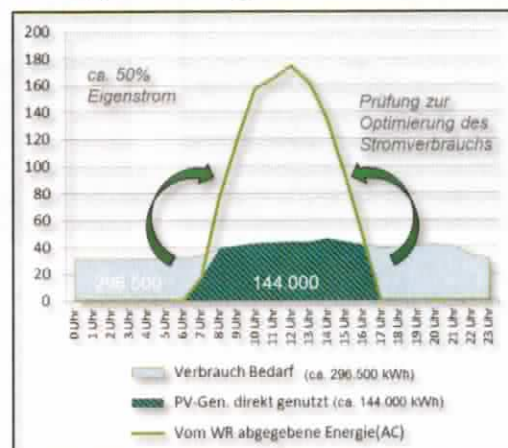


Abb. 2: Darstellung Tagesschnitt

3. Planverfahren

Über ein Bauleitplanverfahren sollen die nicht genutzten früheren Rieselfelder einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt und die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung der PV-Anlage geschaffen werden. Der Bebauungsplan wird als vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt. Parallel dazu soll der Flächennutzungsplan der Stadt Beeskow geändert werden. Gleichzeitig wird eine Umweltprüfung durchgeführt.



Abb. 3: Mögliche Zeitschiene



4. Technische Umsetzung

Rammarbeiten

Die Gestellpfosten der Modultische werden in den Boden eingerammt, so dass auf Betonfundamente verzichtet werden kann. Die Arbeiten werden durch ein Spezialrammgerät durchgeführt. Die Bodenversiegelung durch den Solarpark ist somit minimal.

Konstruktion des Modultisches

Nach dem Rammen der Pfosten erfolgen die Montage des Pfostenkopfes und das Anbringen der Querträger. Alle Bauteile sind korrosionsgeschützt und bestehen aus Aluminium, feuerverzinktem Stahl und Edelstahl. Die Solarzellen werden auf den Modultischen montiert.

Verkabelung der Modultische

Die Kabel am Tisch werden fachgerecht verbunden und ordnungsgemäß an der Rückseite der Tische verlegt.

Wechselrichter

In den Wechselrichtern wird der Gleichstrom in Wechselstrom umgewandelt. Der Wirkungsgrad dieses Wandlungsprozesses liegt bei bis zu 98%.

